

Auftaktveranstaltung des AMIF-Projektes

„Verschieden. Verstehen – Interkulturelle Öffnung mit kultursensibler Kommunikation“

Dienstag, 27. November 2018, 10:00 bis 14:00 Uhr

Patriotische Gesellschaft | Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg

Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!

Die Rolle der Medien in der Diskussion um Migration

Worte, Schlagzeilen, Bilder beschreiben, polarisieren, verletzen, ermutigen, verführen. Aktuell kann man in den Medien und Sozialen Netzwerken wieder hautnah verfolgen, wie schnell bestimmte Begriffe und Bilder die Richtung der öffentlichen Diskussion über Migration, Flucht und Integration prägen. Der Fachtag geht den Mechanismen und Strategien der verschiedenen Akteure rund um die Migrationsdebatte nach:

- Wie sprechen wir als Öffentlichkeitsarbeitende über Migration?
- Wie funktionieren die Kommunikationsstrategien populistischer Organisationen?
- Hate-Tweets und Facebook-Postings: Spontane Gefühle oder kühle Planung?
- Was heißt „kultursensibel“ berichten eigentlich auf deutsch und ganz praktisch?
- Was ist noch Fakt, was schon Bewertung?
- Was „wird doch wohl noch gesagt werden dürfen“? Und was nicht?
- Wie gelingt die Balance, differenziert genug und wirksam zu kommunizieren (und das in 460 Zeichen)?
- Wie sieht eine Bildsprache aus, die den Fakten und dem Thema angemessen ist?

Eingeladen sind sowohl Menschen, die Öffentlichkeitsarbeit machen als auch Interessierte an Fragen der Kommunikation rund um das Thema Migration und Integration.

Referentinnen und Referenten

Joanna Maria Stolarek, Neue Deutsche Medienmacher*innen
Einführung

Shamsia Azamehr, Vorsitzende des Forums für Migration im Kreis Segeberg
Kulturalistische Fallstricke in der öffentlichen Darstellung und wichtige Anliegen eingewanderter Frauen in der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Migration

Johannes Hillje, Kommunikationswissenschaftler
Framing: Mechanismen und Wirkungsweisen populistischer Propaganda und ihre Einflussnahme auf Medien

Am besten gleich [online](#) anmelden.